

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Riesicht. — Im Streite getödtet hat der Arbeiter Müller hier einen Anecht. Die beiden waren wegen eines Mädchens in Streit geraten, Müller erschlug den Anecht mit einem Knüttel.

Kallberge. — Der Fuhrmann Gries kam auf abschüssiger Landstraße unter seinen mit Steinen beladenen Wagen. Er wurde mit zerquetschter Brust tot aufgefunden.

Hohenwalde. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich im tal. Forst Juntersfeld. Der Arbeiter Richard Behrend war damit beschäftigt, Holz zu spalten. Dabei flog ihm ein Stück Holz ins linke Auge, sodas das Auge sofort auslief. Auch sein anderes Auge befindet sich nun in Gefahr.

Preussens.

Nikolaiken. — Unsere katholische Gemeinde hat von den Fischereipächtern Walloch und Scheyer in der Schönbergerstraße neben dem ebang. Gemeindehause einen Bauplatz angekauft, um dort eine Kirche zu errichten. Mit dem Bau soll in nächster Zeit begonnen werden.

Pöhlitz. — Vom Tode ereilt wurde der Rentier Wolff von hier. W., der auf der Fahrt von Jöhannsburg nach Nikolaiken in Rudzonn übernachtete, wurde in seinem Bett tot aufgefunden. Ein Herzschlag hat dem Leben des noch in den besten Jahren stehenden Mannes ein Ende gemacht.

Westpreussens.

Inkerburg. — Das etwa 50 Jahre alte Fräulein Adele Kreiß von hier hatte sich aus der Wohnung entfernt. Mehrere Tage später wurde sie tot zwischen den Schienen gefunden. Sie hatte sich früh von dem Güterzuge überfahren lassen. Die linke Hand war zum Teil abgetrennt, der Kopf bildete nur eine unförmige Masse.

Rojante. — Die hiesige circa 1000 Morgen umfassende Probstei ist an Herrn Januschewski aus Sattke gegen einen jährlichen Pachtzins von 8000 Mark (früher 2700 Mark) neu verpachtet worden.

Marienwerder. — Bei dem siebenen Sohne des Schuhmachermeisters Michalowski'schen Ehepartners in Briesen hat der Kaiser eine Patentstelle übernommen und den Eltern ein Gnadengeschenk von 50 Mark überweisen lassen.

Hra. — Herr Lehrer Heinrich Hiersfeldt kann auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken.

Posen.

Posen. — Für die Kreise Posen-Ost, Obornik, Kolmar, Schneidemühl und Wągrowitz wird die Errichtung einer neuen Zuckerraffinerie mit dem Sitz in Wągrowitz geplant. Das Baugelände ist hier am günstigsten gelegen, zumal der Ort nach vier Richtungen gute Bahnverbindungen hat und fünf Schuppen dort einmünden.

Lobischin. — Hier fand die Einweihung der vollständig umgebauten evangelischen Kirche statt. Zu der Feier waren der Generalsuperintendent Blau aus Posen, der Superintendent Brinkmann aus Bromberg und außerdem zwölf Geistliche, unter anderen auch der frühere Seelsorger der Gemeinde, Superintendent Niefer aus Wollstein erschienen. Die Kaiserin hatte eine goldene Bibel mit eigenhändiger Inschrift geschenkt.

Wirsitz. — Die Anstaltungs-Kommission hat im Kreise Wirsitz das 6000 Morgen große Rittergut Prostowo für 2 1/2 Millionen Mark angekauft und damit ihren Bestands im Kreise auf 61,200 Morgen gebracht.

Pommern.

Röllin. — Hier erfolgte der Todestzug eines dreijährigen Kindes des Arbeiters Jäsche. Am Vormittag ging Jäsche aus, während seine Frau auf einer Anwartsstelle zu tun hatte. Seine Schwester reinigte eine Stube. Unterdessen kletterte seine drei Jahre alte Tochter Ethel in einer anderen Stube von einem Stuhl auf einen Tisch, der am offenen Fenster stand, und von diesem auf das Fensterbrett. Sie verlor das Gleichgewicht, fiel kopfüber auf den gepflasterten Hof hinab und zog sich einen Schädelbruch zu.

Schleswig-Holstein.

Krema bei Segeberg. — Ein schwerer Unglücksfall trat sich auf der Chaussee zwischen Möden und hier zugetragen. Der Arbeiter August Lüth kam mit dem Fuhrwerk des Herrn Sternbosch aus Seegen von Segeberg zurück, wo er Einkäufe gemacht hatte. Unterwegs ist er mehrmals vom Wagen herabgefallen, bei dieser Gelegenheit wohl gefallen und unter die Räder geraten. Der Wagen ging über ihn hinweg und über den Unglücklichen auf der Straße. Das Fuhrwerk wurde später in Krems aufgehoben. Lüth hinterläßt Frau und Kinder.

Nerbyburg. — Am 20. d. M.

Dulf in Hamborf ist gestorben. 30 Jahre lang hat er die Geschäfte eines Amtsvorstehers verwaltet. Der Verstorbene war Mitglied des Kreisrates, des Kirchenkollegiums und Mitglied der Landeshauptmannschaft.

Schnefeld. — In Nieböhfen brach in der Scheune der Gebrüder Timm ein Feuer aus. Den Flammen fielen 15 Stück Rindvieh zum Opfer.

Süderbrarup. — Der Gendarmenwachtmeister Saussen trat nach mehr als 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Schlesien.

Görlitz. — Ein vor einigen Wochen hier verhafteter 20jähriger Mann entpuppte sich als der Bantrüber, der im August v. J. in verschiedenen Bankgeschäften Breslaus Ueberfälle verübte. Die damals Betroffenen erkannten jetzt bei der Gegenüberstellung des Mannes den Bantrüber wieder. Nach seinen Angaben stammt er aus der Umgegend von Düsseldorf und heißt Riggens.

Liegnitz. — Die Errichtung einer elektrischen Ueberlandzentrale für den Landkreis Liegnitz ist in Aussicht genommen. Das Liegnitzer Elektrizitätswerk hat sich zum Bau der Anlage, die nach 40 Jahren kostenlos Eigentum der Stadt Liegnitz werden soll, bereit erklärt. Die endgültige Entscheidung bleibt der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten.

Radziontau. — Kreisaußschußsekretär a. D. Rechnungsrat Krause aus Zabrze, den die Gemeindevertretung zum zweiten Male zum Gemeindevorsteher gewählt hatte, nachdem die erste Wahl in allen Instanzen nicht bestätigt worden war, ist abermals vom Landrat in Zarnowitz als Gemeindevorsteher nicht bestätigt worden. Der Kreisaußschuß hat die Beschwerden wegen der Nichtbestätigung zurückgewiesen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Burg bei Magdeburg. — Durch ein gewaltiges Feuer wurde die große Feldscheune des Rittergutsbesizers Albrecht bei Jiesar, die in größerem Abstände vom Gehöft erbaut ist, vollständig vernichtet. Ein Elektromotor, eine Drehmaschine, sowie Erntetraktoren sind mitverbrannt. Obwohl der Besitzer versichert ist, trifft ihn doch ein sehr beträchtlicher Schaden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Bebra. — Der 56jährige Wegewärter Göhe in dem benachbarten Dorfe Ronshausen wollte einem selbst gefahrenen Fuhrwerk durch Schieben am Rade loshelfen, dabei zogen die Pferde an und Göhe wurde von dem mit Steinen schwer beladenen Wagen überfahren. Der Verunglückte erlitt schwere innere Verletzungen, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

Schadendorf. — Der Geflügelzüchter Verein für Schadendorf und Umgegend hat beschloffen, im Herbst dieses Jahres eine Lokalschau für Junggeflügel abzuhalten, der ein Geflügelmarkt angegliedert werden soll.

Unterlemnitz. — Die Fürstlich-Kneipische Kammer (jüngerer Linie) bietet das ihr gehörige Kammergut Unterlemnitz zum Verkauf aus.

Von der Werra. — Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich in der chemischen Fabrik der Gewerkschaft Wintershall a. d. Werra. Als der 19jährige Arbeiter Schade einen beladenen Wagen auf den Aufzug bringen wollte, stürzten einige schwere Eisenteile auf ihn. Er erlitt einen doppelten Schädel- und Rückenbruch und wurde bewußtlos in das Krankenhaus gebracht.

Rheinland und Westfalen.

Bonn. — Prälat Dr. Heinrich Keller, Professor der katholischen Theologie an der hiesigen Universität, feierte sein goldenes Doktorjubiläum. Der Jubilar ist ein Sohn des berühmten Pädagogen.

Dortmund. — Der Montagearbeiter Joh. Panninger, in der Fortzugwerkstatt der Union tätig, sah sein Frühstück verzeihen, auf einem Stuhl, als der Lauftrah mit dem Sternradern vorüberkam. Gerade als sich die Last über ihn befand, riß die Kette, in der die Räder hingen, und diese stürzten auf Panninger herab. Er verlor die Besinnung und ist gestorben.

Der Sohn des früheren Oberbürgermeisters von Dortmund, Dr. Lent, seit 1885 in Soest wohnhaft, ist im Alter von 80 Jahren im hiesigen Krankenhaus nach einer Operation gestorben. Ein Sohn des Verstorbenen wurde vor längerer Jahren auf Forschungsreisen am Nitramonschorn von Gindoboren erschlagen. Dr. Carl Lent läßt seinen ärztlichen Beruf trotz seines hohen Alters bis kurz vor seinem Tode aus; er war ein leidenschaftlicher Jäger.

Werna. — Hier tragen sich zwei

Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu. Auf der Jecher Heinrich - Gutfahrt wurde der am 22. Juli 1853 geborene Bergmann Heinrich Preiß von hier, Marktstr. 13, am Fuße des Bremsberges des Fläzes Albert 2 von einem seillos gewordenen Wagen getroffen und lebensgefährlich verletzt. Er verstarb schon auf dem Transport in ein Krankenhaus. P. hinterläßt eine Witwe mit 5 Kindern.

Im zweiten Falle wurde die fünfjährige Tochter Maria des Bergmanns Wilhelm Schneider dahier, Poststraße 5, vom Tode ereilt. Das Kind war von seiner Mutter, die Bekannte beim Umzug behilflich sein wollte, mit in die Kaiserstraße genommen worden. Während das Kind sich auf der Straße aufhielt, geriet es durch irgend einen unglücklichen Umstand vor einen in voller Fahrt befindlichen Wagen der Witten-Strahenbahn. Der Wagenführer, ein nach Angabe des Kontrollors sehr ruhiger Führer, konnte des Wagens leider nicht schnell genug Herr werden, denn bis er den Wagen zum stehen brachte, war das Kind bereits überfahren. Der Tod war sofort eingetreten.

Hannover und Braunschweig.

Braunschweig. — In der Antiquitätenhandlung von Karl Löhr brach ein Großfeuer aus, das bald einen gewaltigen Umfang annahm, da es in den aufgestellten Altarmen, Möbeln u. s. w. reiche Nahrung fand. Gegenstände von sehr großem Werte, kostbare Fürstenerben und andere Porzellansachen wurden vernichtet. Auch das alte aus dem 15. Jahrhundert stammende Haus büßte vorwiegend verloren sein. Der Schaden ist groß.

Elbingerode. — In der Stieherei der Harzer Werke zu Jorze wurde dem Former Heinrich Zahn durch eine herabstürzende schwere Eisenplatte das Rückgrat zertrümmert.

Stade. — Pastor prim. Groenrich von der hiesigen St. Cosma-Kirchengemeinde ist an die Peterskirche in Frankfurt a. M. als Nachfolger von Pfarrer Batenberg mit großer Majorität gewählt worden. Pastor Groenrich bekleidet sein hiesiges Amt erst seit einigen Jahren. Zuerst war er hier zweiter Geistlicher an der St. Cosma-Kirche; nach dem Abgang des Pastors prim. Bode, der nach Bremen überföhrte, erhielt Pastor Groenrich das Primariat, das er seitdem bekleidet.

Berden. — Anlässlich seines Scheidens von Berden wurde dem Wirklichen Geh. Oberjustizrat Schrauber, der — nachdem er reichlich 20 Jahre als Präsident an der Spitze des hiesigen Landgerichts gestanden hatte — im verfloffenen Herbst in den Ruhestand getreten ist und jetzt seinen Wohnsitz nach Göttingen zu verlegen beabsichtigt, ein Fadelzug unter Teilnahme fast aller Vereine, der Bürgerschaft, fast sämtlicher Beamten und Lehrer gebracht.

Blankenberg. — Als der Rangiervorarbeiter Schmeiß beim Güterzuge No. 6057 auf Station Blankenberg tätig war, geriet er zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde sofort getödtet. Der so plötzlich durch diesen traurigen Unfall aus dem Leben gerissene Mensch ist verheiratet und Familienvater.

Malchow. — In Rostok, wo er seit seiner Pensionierung (1906) lebte, starb der Lehrer und Organist a. D. Fritz Abel in seinem 71. Lebensjahre. Der Verstorbene wirkte von 1866 an ununterbrochen an der hiesigen Stadtkirche.

Oldenburg.

Cutin. — Dem Bahnhofsvorsteher Schröger in Cutin ist die Erlaubnis zur Anlage des Ehrenkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig erteilt worden.

Rhein- und Nassau.

Von der Bergstraße. — Von einem Auto getödtet wurde in Riedbach der neunjährige Knabe Karl Belten. Der Knabe sprang von einem Fuhrwerk ab und wollte über die Straße laufen, wobei er direkt gegen das Auto lief.

Walb - Michelbach. — Die hiesige Gemeinde hat den dem eingestellten Bergwert gehörenden Lagerplatz am Bahnhof zum Preise von 3000 Mark käuflich erworben. Die Gemeinde wird nun dieses Terrain als Lagerplätze an Interessenten verpachten.

Dessen-Darmstadt.

Göttingen. — Das Ludwig-Vindemannsche Ehepaar in dem benachbarten Orte Vödingen trieb das seitliche Feld der goldenen Hochzeit. Vom Kaiser wurde dem wichtigsten Paare ein Geschenke und ein goldenes Medaillon in der Kirche durch Pastor Kauenstein überreicht. Der

Herzog von Cumberland hatte eine Prachtbibel und ein Geldgeschenk von 30 Mark gesandt.

Nieder Klein. — Im Alter von 93 Jahren starb am 24. März der älteste Einwohner unseres Ortes, der Schreinermeister Heinrich Botthoff, der sich bis kurz vor seinem Tode körperlicher und geistiger Rüstigkeit erfreute.

Luxemburg.

Kaht. — Der vor einiger Zeit in den Kaybach geführte Arbeiter Rit. Ludwig ist im Hospital zu Nümlingen gestorben.

Rodingen. — An dem hiesigen Werke ereignete sich ein schwerer Unfall. Als der Arbeiter Rit. Bettendorf aus Röllingen mit drei seiner Kameraden im Begriffe stand, mit einem schwebenden Gerüst eine Montierungsarbeit vorzunehmen, brachen mehrere Schraubenbolzen ab, das Gerüst neigte sich zur Seite und die Arbeiter stürzten aus einer Höhe von 7 Meter herunter. Bettendorf erlitt lebensgefährliche Verwundungen; die anderen wurden nur leicht verletzt.

Rheinpfalz.

Mutterstadt. — Durch Kaufung des dem Spenglermeister Geo. Walther gehörige, an der Dagersheimer Straße gelegene zweistöckige Wohnhaus um den Preis von 10,500 Mark an Kaufmann Rudolf Dehbert von Schauernheim über.

St. Ingbert. — Der Bergmann Albert Klein von Spöckel ist auf Grube Dubweiler tödlich verunglückt. Aus dem hangenden fiel ein Stück Kohle herunter und schlug ihm das Gehirn durch. Der Tod trat auf der Stelle ein. Klein war erst sechs Monate verheiratet. — Auf Grube Sulzbach geriet der 18 Jahre alte Pferdeknicht Ludwig Lorenz von dort zwischen zwei Kohlenwagen und wurde auf der Stelle todegedrückt.

Sachsen.

Schneeberg. — Der unter dem Verdacht der Ermordung des Bararbeiters Kette in Niederschlema stehende jugendliche Arbeiter Fiedel aus Neuhädel wurde vom hiesigen Amtsgericht wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte von seiner Arbeitsstätte wiederholt Maschinenente entwendet. Die Strafe wird er hier verbüßen. Inzwischen wird die Untersuchung wegen des Mordes von der Staatsanwaltschaft zu Zwickau fortgesetzt.

Schöndel. — Beim Lehnshof in Dresden ist der neue Besitzer des Rittergutes Schöndel bei Schöndel eingetragenen worden. Damit ist einer der größten Grundbesitzer Sachsens — er umfaßt mehr als 10 Quadratkilometer — in die Hände des Fabrikanten Karl Siems in Plau bei Flöha übergegangen. Die Stadt Schöndel hatte zunächst den Besitz für eine Million Mark erworben, konnte dann aber angesichts geringen Ausbittens auf die Genehmigung einer so hohen Anleihe des Ritterguts nicht beharren, und so ging es an den jetzigen Besitzer über, der bereits mit umfangreichen Neubauten begonnen hat und wegen namhafter Waldgutaufkäufe in Unterhandlungen steht.

Unterdorf b. Wilsdruff. — Pfarrer Knauth feierte am 1. April sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Walheim. — Nach kurzer Krankheit starb das Staboberhaupt Herr Bürgermeister Voat.

Bayern.

Traunstein. — Da das vorjährige Dienstesprovisorium des gegenwärtigen rechtskundigen Bürgermeisters von Traunstein, Dr. Georg Bonficht, erst im Juli dieses Jahres abläuft, wurde bereits jetzt beschloffen, von einer seinerzeitigen Ausschreibung der Bürgermeisterstelle abzusehen und Dr. Bonficht das Bürgerrecht kostenlos zu verleißen.

Unterbießen. — Der Darlehnskassenverein Unterbießen beschloß ein eigenes Lagerhaus zu bauen.

Unterpeissenberg. — Bei der Bürgermeisterwahl dahier, die nach der Unzulänglichkeitsklärung der Wahl des sozialdemokratischen Bürgermeisters Ditsch vorgenommen wurde, ist der Kandidat der rechtsstehenden Parteien, Schreinermeister Mangold, mit 36 Stimmen Mehrheit gewählt worden. Der Kandidat der Sozialdemokraten, Scholl, erhielt 234 Stimmen.

Wärzburg. — Eine folgenschwere Explosion ereignete sich in einer hiesigen Buchdruckerei. Beim Reinigen einer Sechsmaschine mit Benzin explodierte auf unangeführte Weise das Benzin. Der an der Maschine stehende Geher erlitt lebensgefährliche Brandwunden und mußte in das Zuchtspital gebracht werden, der Geher Kiesel erlitt schwere Brandwunden an den Armen.

Wendebach. — Die hiesige Tochter des Barhalters Franz Herberich fiel beim Spielen in die Ofen. Da niemand den Unglücksfall bemerkte,

so fand man das Kind erst später unter einer Brücke tot im Wasser liegend. Leider waren die angelegten Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

Württemberg.

Saulgau. — Der Kaufmann Gustav Wolfer zur „Weinstube“ verkaufte sein Anwesen mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit an Adolph Riegler hier um die Summe von 46,000 Mark. Die Uebernahme erfolgte am 1. April.

Schramberg. — In der benachbarten Gemeinde Sulzgen brach neulich aus bis jetzt unbekannter Ursache im einzelstehenden Hause der Sophie Pfaff Feuer aus, das die Anwesen völlig in Asche legte. Das Mobilar ist mitverbrannt, dagegen konnte das Vieh gerettet werden. Die Besitzerin soll nur ungenügend versichert sein.

Baden.

Heimbach. — Der 27 Jahre alte Anecht Landwehr des Fuhrwerksbesitzer Bruder aus Malterdingen geriet zwischen zwei Fuhrwerke und wurde erdrückt. Er stammte aus Enningen am Kaiserstuhl.

Tauberscheidheim. — Es starb nach längerer Krankheit der hiesige Bezirksarzt Herr Medizinalrat Dr. Schag im Alter von 56 Jahren. Herr D. Schag, der lange Bezirksarzt in Willingen war, ließ sich vor 1 1/2 Jahren hierher versetzen. Obgleich leidend, gab er sich bis in die letzten Tage seinen ärztlichen Pflichten hin und suchte noch bis vor einigen Monaten durch Vorträge hygienische Aufklärung in die weitesten Volksteile hineinzutragen.

Wiesloch. — Ein Teil des Lagerhauses der Baufirma Benter und Dehlschlager brannte nieder.

Elsass-Lothringen.

Nieder-Jenß. — Hier wurde nach einem Vortrag des Bauarbeiters Eberhard der Handwerkerverein ein Gewerbeverein gegründet, dem sofort 40 Handwerker und Gewerbetreibende beitraten. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Klempnermeister Martz 1. und Bauunternehmer Heinrich Rodtschler 2. Vorsitzender, Bierleger G. Reifewitz 1. und Schreinermeister Caspar 2. Schriftführer, Gärtner Fellingner 1. und Anstreichmeister E. Müller 2. Kassierer und Wirt J. P. Baus, Schreinermeister Haag und Klempnermeister Gad, Beisitzer.

Happingen. — Der 18jährige Schlepper Schluchter wurde auf der Grube „City du Jardin“ durch herabfallendes Gestein getödtet. Aus derselben Ursache kam auf der Grube des Bochumer Vereins ein Hauer ums Leben.

Freie Städte.

Neuwert. — Der bei dem Landwirt Stiebel auf der Insel Neuwert beschäftigte Anecht Solinsty aus Altdorf, Kreis Thorn, hatte hier Beforderungen zu erledigen und begab sich am Abend, trotz der ihm in Duhnen gewordenen Warnungen, zu Fuß über das Watt zurück nach der Insel, wo er nicht angekommen ist. Der Anecht ist jedenfalls auf dem Watt verirrt und in einem Fiel ertrunken. Die Leiche wurde später gefunden.

Burghude. — Das Fährhaus hotel am Hafen in Burehude, das vor längerer Zeit im Zwangsversteigerungsverfahren seinem Besitzer H. J. B. Mend auf dessen Schwiegervater, den Privatier Böttcher, überging, ist von diesem jetzt an den früheren Oberkellner des Hotels Peper, Herrn Carl Siebers, zum Preise von 42,000 Mark verkauft worden.

Oesterreich-Ungarn.

Zwickau. — Am 24. d. M. wurde der 70. Geburtstag des Landeshauptmannes Dr. Freiherrn v. Rathrein bei Erzberg Eugen dem Landeshauptmann in seiner Wohnung einen Besuch abgestattet und ihm seine Glückwünsche dargebracht. Am nächsten Tage wurde in der prächtig dekorierten Kapelle des Landhauses vom Witiener Abt Jacher eine Messe gelebt, der er Landeshauptmann samt Familie und sämtliche Lan-

desbeamten beiwohnten. In dem Kongressaal des Landhauses fand sodann die Gratulationscour der volljährig erschienenen Landesbeamten statt.

Prag. — Kürzlich wurde dem Reisenden Fuchs ein Koffer, der Preziofen im Werte von 10,000 Kronen enthielt, gestohlen. Bald darauf wurde der Schneider Gosal auf dem hiesigen Staatsbahnhofe in dem Moment verhaftet, als er den Koffer, den er in der Garderobe deponiert hatte, beheben wollte.

Schweiz.

Lausanne. — Im Kantons-Spital wurde das 25jährige Jubiläum von Professor Dr. Cesar Roux als Chefarzt der chirurgischen Abteilung gefeiert. Ihm wurde eine Adresse überreicht mit dem Betrag von 51,750 Fr. als Ergebnis einer Sammlung unter seinen Verehrern und Freunden zu einem Fonds Cesar Roux für Verbesserungen an der chirurgischen Klinik. Ein Affekt übergab dem Gefeierten ein prächtig gebundenes goldenes Buch mit den Photographien aller seiner früheren und gegenwärtigen Assistenten.

Die Wiedergeburt des Südens.

Nach einem auf Grund von Zensus-Ergebnissen von Boote T. Washington im „Independent“ veröffentlichten Artikel heißt es auch bei den schwarzen Menschen Südens „Jurid auf's Land!“ während die dortige weiße Bevölkerung im allgemeinen dem Zuge der Zeit folgt und in den Eländen ihr Glück oder wenigstens ihr Auskommen sucht.

Der genannte Neger-Reformator weißt besonders auf die Städte Charleston in South Carolina, Savannah in Georgia, Montgomery in Alabama und Jacksonville in Florida hin. Die schwarze Bevölkerung zeigt dort eine starke Abnahme, während hinsichtlich der weißen das Gegenteil der Fall ist.

Dagegen ist in allen Staaten des Südens, mit Ausnahme Floridas, die Zahl der sich als Farmer und Farmarbeiter betätigenden Neger in großer Zunahme begriffen, in erheblicher Höhe als die Negerbevölkerung im allgemeinen. Diese Erscheinung ist um so bemerkenswerter und erfreulicher, als die weiße Klasse in allen fünfzehn Südstaaten, abgesehen von zwei, Mississippi und Louisiana, in den letzten Jahren sich weit schneller vermehrt hat, als die schwarze. Und des weiteren ist dabei in Betracht zu ziehen, daß abgesehen von fünf Südstaaten, die Zahl der weißen Farmer und Farmarbeiter eine noch stärkere Zunahme aufweist als die der schwarzen.

Von anderer Seite wird in Hinsicht auf diese Verhältnisse darauf hingewiesen, daß die im Besitz von Regen befindlichen oder von solchen gepachteten Farmländereien von 1900—1910 um 50 bis 225 Prozent an Wert zugenommen haben. Das bedeutet jedoch keineswegs ausschließlich eine Zunahme des Wertes der in Frage stehenden Ländereien, sondern auch eine größere Ausbeutung des von Negeren bestellten Acker. Denn dieses hat sich von 1900 bis 1910 um 3,683,154 Acres vergrößert.

Aus dem Mitgeteilten ist ersichtlich, daß sich die Verhältnisse im Süden immer günstiger gestalten. Und sie werden sich mehr und mehr bessern, in je höherem Grade es den Südstaaten gelingt, wirtschaftswerte Einmischung zu erlangen.

Eine Liebesheirat ohne Geld — eine Eheheirat ohne Liebe... welches ist die größere Dummheit?

Das Unglück hat ein schlechtes Gedächtnis; es lechzt oft dort wiederhol ein, wo es schon gewesen.

In Chicago hat sich ein Mann scheiden lassen, weil seine Frau ihn zu sehr liebte. Es gibt eben Menschen, die nicht zulebenszufüllen sind.



Er: Siehe doch eine andere Platte auf. Wonna, wenn ich mit dir ausgehen will. Sie: Nicht eher, als bis ich einen anderen Out aufgefunden habe!